

1456 Juni 15, Salzburg.

Nr. 4832

Peter (Klugbamer), Abt von St. Peter zu Salzburg, an Hawg, Burggraf zu Lienz und Pfleger zu Traburg.¹⁾ Er bittet darum, ihn nicht weiter als Exekutor eines päpstlichen Mandats zu belangen. NvK solle gegebenenfalls einen anderen Exekutor benennen.

Kopie (gleichzeitig): SALZBURG, St. Peter, StA, Hs. A 26 f. 40^v.

Hawg habe ihn kürzlich gebeten, aufgrund einer vor Jahren von Papst Nikolaus V. ausgestellten Urkunde als Exekutor gegen etlichen ewren widersachern, die ewer weib und gutt innehaben, vorzugehen. Peter erinnere sich, dass er seinerzeit Rat bei den gelerten hye cze Salczburg eingeholt habe, welche ihm zusicherten, dass er keineswegs als Exekutor in Anspruch genommen werden könne, weil die Gegner über zwei Tagesreisen außerhalb des Salzburger
5 Bistums ansässig seien. Er glaube, dass diese Einschätzung weiterhin Bestand habe, zumal Papst Nikolaus V. inzwischen verstorben sei. Hawg solle sich vielmehr an die beiden anderen Exekutoren wenden und ihn, den Abt, nicht weiter belangen. Falls Hawg jedoch auf seinem Ansinnen bestehe, solle er nochmals eine Abschrift der päpstlichen Bulle schicken, die dem Abt nur noch vage im Gedächtnis sei. Er werde dann sehen, was er tun könne und gegebenenfalls NvK um die Benennung eines anderen Exekutors bitten.

¹⁾ Zu ihm vgl. oben Nr. 4684 Anm. 1 sowie unten Nr. 5018, 5098, 5122, 5146.